

# MERKBLATT NATURSTEIN

1. Naturstein ist ein Naturprodukt, das Stein für Stein ein Unikat ist und dessen entstehungsbedingte Besonderheiten zu berücksichtigen sind.
2. Optische Eigenschaften sind unter gebrauchstüblichen Bedingungen zu beurteilen, d.h. üblicher Betrachtungsabstand und Beleuchtung. Streiflicht gilt nicht als Beurteilungskriterium.
3. Ohne besondere Vereinbarungen werden Werkleistungen nach dem allgemein üblichen Standard, der sogenannten gewerblichen Verkehrssitte, bewertet.
4. Farb-, Struktur- und Texturschwankungen  
Farbe, Struktur und Textur eines Gesteins werden von den unterschiedlichen Mineralien und deren räumlicher Verteilung bestimmt. Somit sind Farbunterschiede im Naturstein selbstverständlich. Gemäß DIN 18332 – Naturwerksteinarbeiten, Abs. 2.1.4, sind Farb- Struktur- und Texturschwankungen innerhalb desselben Vorkommens ausdrücklich zulässig.  
Die Bandbreite der Variationen kann zum Teil in Abhängigkeit vom jeweiligen Vorkommen im Rahmen einer Bemusterung eingeschränkt werden.
5. Adern und Gesteinsrisse  
Die Prozesse der Natursteinentstehung sind geologische Vorgänge. Innerhalb von Jahrtausenden haben Veränderungen in der Erdkruste zu tektonischen Rissen in Sedimentgesteinen geführt, die sich durch Kalkspat wieder verfüllt und verfestigt haben. Solche Calcit-Adern sind eine natürliche Erscheinung, die zur Charakteristik von vielen Kalksteinen gehört und das Dekor der Platten beleben. Solche Aderungen sind nicht als Mangel zu bewerten. Bei Kalksteinen mit Schichtungen, Tonlagen, Hohlräumen, etc. gehören entstehungsbedingte Risse und Gefügeschwachstellen zu deren naturgegebenen Eigenheiten. Sie bedürfen teilweise einer besonderen, fachgerechten Spachtelungstechnik, sind aber grundsätzlich als unvermeidlich hinzunehmen.
6. Gesteinsporen  
Poren im Naturstein sind aufgrund der natürlichen Entstehung unvermeidlich, die Schließung dieser Poren durch Spachtelungen ist eine besondere Leistung. Verbleibende Poren oder sich wieder öffnende Poren sind kein Mangel, da somit nur die ursprüngliche Steinstruktur hergestellt wird.
7. Maßtoleranzen  
Die zulässigen Maßabweichungen einzelner Naturwerksteinplatten sind in DIN 18332 dokumentiert. Bezüglich der Maßtoleranzen von Bauteilen aus Naturwerksteinen gelten die Anforderungen der DIN 18201 und DIN 18202, wobei diese nur zu prüfen sind, wenn das Aneinanderpassen unterschiedlicher Bauteile deutlich beeinträchtigt ist. Bei Streiflicht sichtbar werdende Unebenheiten in den Oberflächen von Belägen und Bekleidungen sind zulässig, wenn sie innerhalb der Maßtoleranzen nach DIN 18202 liegen.
8. Verwendung von Kalkstein im Außenbereich  
Bei sachgerechter Anwendung und insbesondere bei Vermeidung von Staunässe/- feuchtigkeit kann das Risiko eines Frostschadens nahezu ausgeschlossen werden. Eine absolute Frostbeständigkeit kann jedoch bei Kalksteinen grundsätzlich nicht garantiert und eine Haftung dafür auch nicht übernommen werden. Bitte vermeiden Sie auch die Verwendung von Tausalz, da diese Materialien nicht tausalzbeständig sind.
9. Empfehlungen zur Reinigung und Pflege
  - 9.1 Es dürfen nur säurefreie, nicht-ätzende, alkalifreie und nicht-kratzende Reinigungsmittel, die die Oberfläche des Natursteins nicht angreifen können, verwendet werden.
  - 9.2 Für oberflächenstrukturierte Beläge (bruchrauh, angeschliffen, sandgestrahlt, gestockt, etc.) können auch mechanisch wirkende Reinigungsmethoden (z.B. Faserpad-Methode) angewendet werden.